

Kinderbüro - Leipzig

Die Aufgabe

Beteiligung von Kindern in Leipzig-Grünau

Eine große Gruppe von Betroffenen soll in kleinere, in sich homogene Gruppen (z.B. Jugendliche, Senioren, Wohnungseigentümer usw.) aufgeteilt werden, um ihre Meinungen, Wünsche oder Vorschläge zu einem Thema getrennt zu erheben. Aufgrund der relativen Homogenität der jeweiligen Focusgruppe lassen sich so die je verschiedenen Positionen detailliert herausarbeiten.

Die Situation in Leipzig

Leipzig-Grünau ist ein Großsiedlungsstandort in Plattenbauweise mit insgesamt ca. 60.000 Einwohnern, bestehend aus 8 Wohnkomplexen mit jeweils 2.000 bis 14.000 Einwohnern, die zwischen 1976 und 1988 entstanden sind. Im Wohnkomplex 7 leben 11.900 Menschen.

Dort wurden im Auftrag der Stadt durch das Leipziger Kinderbüro e.V. Untersuchungen zur Kinderfreundlichkeit ange-

stellt. Dabei ging es um drei Hauptfragen:

- Wo spielen Kinder im WK 7?
- Was stört sie oder was gefällt ihnen an den Spielorten?
- Welche Wunschvorstellungen haben Sie für zukünftige Spielorte?

Die Untersuchungen waren so angelegt, dass sie geschlechtsspezifisch (Jungen / Mädchen), altersspezifisch (9 – 13-jährige) und gebietsbezogen (nördlicher Teil / südlicher Teil des WK 7) ausgewertet werden konnten. Befragt wurden 166 Kinder aus zwei Grundschulen und zwei Mittelschulen.

Die Wohnung als Spielort wurde von 63 % der Jungen und 67 % der Mädchen angegeben und steht somit an erster Stelle bei den Spielorten. An zweiter Stelle stehen die öffentlichen Spielplätze, gefolgt von den Wohnhöfen, den Schulhöfen und schließlich den natürlichen Spielflächen (Wald, Feld, Wiese). Nur 37 % der befragten Kinder waren mit der Spielsituation rundum zufrieden. Die Zufriedenheit nimmt mit dem Alter ab und Jungen sind unzufriedener als Mädchen. Als Wunschvorstellungen für zukünftige

Spielorte wurden u. a. genannt: Sitzmöglichkeiten und Grillecken, Unterstände, verschiedene Spielgeräte, Rückzugsmöglichkeiten für Mädchen, Tobemöglichkeiten.

In einer Auswertungskonferenz zum gesamten Bürgerbeteiligungsansatz unter dem Motto »Wir brauchen Sie als Experten für Ihr Wohngebiet« wurden die Ergebnisse der Kinderbeteiligung und deren Handlungsempfehlungen vorgestellt. Einzelne Projekte wurden durch die Bürger priorisiert und so konnte ein Maßnahmenkatalog entstehen, entlang dessen sich die Arbeit der Stadt bei der Umsetzung der Projekte orientieren wird. Darüber hinaus haben sich die Anwohner für eine weitere Beteiligung an konkreten Projekten gemeldet, um in den laufenden Planungsprozess eingebunden zu werden. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde durch das Leipziger Kinderbüro e. V. organisiert und gewährleistet. Speziell für Kinder wurde als Anlaufstelle im Quartiersladen im WK 7 ein Kinderbüro geschaffen. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wurde somit die Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen in diesem Wohngebiet



Eröffnung des Kinderbüros im Quartiersladen in Grünau WK 7

Kinderbüro - Leipzig



Projektteilnehmer präsentieren einen mit Graffiti gestalteten Hausdurchgang neben dem Quartiersladen.

dauerhaft verankert.

Empfehlungen

■ Kinder und Jugendliche denken und fühlen sehr stark örtlich bezogen, daher ist eine konsequente Stadtteilorientierung bei den Beteiligungsverfahren sehr wichtig

- Kinder können erst dann agieren, wenn sie über das diskutierte Problem ausreichend Wissen aufgebaut haben. Die Stufenfolge der Partizipation muss eingehalten werden, damit es nicht zu »Scheindiskussionen« und politischen Alibiveranstaltungen kommt.
- Es sind solche Projekte bei der Beteiligung zu favorisieren, die Betroffenheit erzeugen. Betroffenheit wird meistens durch Defizite im Lebensraum ausgelöst.
- Der größte Antrieb, sich zu engagieren,

besteht in der erlebten Wirklichkeit. Aus diesem Grund muss die Chance für eine zeitnahe Realisierung von Projekten gegeben sein.

- Durch die Einrichtung von Kinderbüros können Probleme des Stadtviertels unmittelbar aufgenommen und Projekte konkret umgesetzt werden. Dabei ist eine enge Verbindung von Kinderbüros mit den Ämtern der Stadtverwaltung nötig.

Ansprechpartner

Bernd Faber
Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung
04092 Leipzig
e-mail: bfaber@leipzig.de

